



Scout X12 Series



Bedienungsanleitung X12-DE



4103459A

© 2025 Scout Mobility

Alle Rechte vorbehalten.

Die hierin enthaltenen Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Scout Mobility in keiner Form, weder durch Druck, Fotodruck, Mikrofilm noch auf irgendeine Weise (elektronisch oder mechanisch) vervielfältigt und/oder veröffentlicht werden.

Die bereitgestellten Informationen basieren auf allgemeinen Angaben zu den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Handbuchs bekannten Konstruktionen. Scout Mobility B.V. verfolgt eine Politik der kontinuierlichen Verbesserung und behält sich das Recht auf Änderungen und Modifikationen vor.

Die bereitgestellten Informationen gelten für das Produkt in seiner Standardversion. Scout Mobility B.V. kann nicht für mögliche Schäden haftbar gemacht werden, die sich aus Spezifikationen des Produkts ergeben, die von der Standardkonfiguration abweichen.

Die verfügbaren Informationen wurden mit aller möglichen Sorgfalt erstellt, aber Scout Mobility B.V. kann nicht für mögliche Fehler in den Informationen oder deren Folgen haftbar gemacht werden. Scout Mobility B.V. übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch Arbeiten Dritter entstehen.

Namen, Handelsnamen usw., die von Scout Mobility B.V. verwendet werden, können gemäß den Rechtsvorschriften zum Schutz von Handelsnamen nicht als verfügbar angesehen werden.

2025-01

Vorwort.....	6
1.1 Dieser Bedienungsanleitung.....	6
1.2 In diesem Handbuch verwendete Symbole.....	6
1.3 Sehbehinderung.....	7
1.4 Meldung von Vorfällen	7
1.5 Sicherheitsinformationen.....	7
2 Sicherheit	7
2.1 Temperatur	8
2.2 Bewegliche Teile	8
2.3 Elektromagnetische Strahlung	8
2.4 Mit einem (am Fahrzeug montierten) Rollstuhl Lift	9
2.5 Heben des Rollstuhls	9
2.6 Taschen-Haken.....	9
2.7 Sonnenlicht / UV-Strahlung.....	9
2.8 Polsterteile/-bezüge.....	10
2.9 Markierungen und Anweisungen auf dem Rollstuhl.....	10
3 Allgemeine Beschreibung des Rollstuhls	12
3.1 Configurationen.....	12
3.2 Der Benutzer	13
3.3 Verwendungszweck und Betriebsumgebung ...	14
3.4 Indikationen	15
3.5 Contra-indikationen	15
3.6 Einstellmöglichkeiten	16
4 Einstellungen für Rollstühle	17
4.1 Sitzwinkel, Sitzhöhe	17
4.2 Einstellung der Sitzposition und des Schwerpunkts.....	18
4.3 Höhe und Tiefe der Steuerung	18
4.4 Programmierung der Steuerung.....	18
5 Überprüfung des Rollstuhls vor der Inbetriebnahme	18

6	Nutzung des Rollstuhls	19
6.1	Ein- und Aussteigen in den Rollstuhl	19
6.2	Fahren mit dem Rollstuhl.....	20
6.3	Kurven	21
6.4	Bremsen/Notbremsung	21
6.5	Fahren am Hang	21
6.6	Hindernisse.....	23
6.7	Einstellmöglichkeiten	23
6.8	Freilaufschalter: Schieben des Rollstuhls	24
6.9	Lagerung nach Gebrauch	25
7	Transport des Rollstuhls.....	25
7.1	Transport des Rollstuhl	25
7.2	Transport des Rollstuhls.....	26
7.3	Der Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug.....	26
7.4	Sicherung des Insassen.....	27
8	Wartung des Rollstuhls.....	29
8.1	Reinigung des Rollstuhls.....	29
8.2	Batterien.....	31
8.3	Bereifung	32
8.4	Den Rollstuhl entsorgen	33
8.5	Langfristige Lagerung des Rollstuhls.....	33
8.6	Wiedereinsatz der Rollstuhl	34
9	Garantie.....	35
9.1	Begriffsdefinitionen	35
9.2	Tabelle der Garantiezeiträume	37
10	Technische Daten.....	39
10.1	Elektrischer Schaltplan	40
10.2	Technische Daten Scout X12 (ISO 7176).....	41
10.3	Technische Daten Agilo Sitzsystem	42

Vorwort

1.1 Dieser Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung für den Elektrorollstuhl der Serie X12 besteht aus drei Teilen.

- Die allgemeine Bedienungsanleitung (dieser Teil)
- Die Bedienungsanleitung für das Sitzsystem (Agilo)
- Die Bedienungsanleitung für den Controller

Lesen Sie die gesamte Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Produkt in Gebrauch nehmen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind für die sichere Verwendung und ordnungsgemäße Pflege (Reinigung) des Rollstuhls unerlässlich.

Detaillierte Informationen zum Fahrzeugtransport und weitere Informationen zum Vorverkauf dieses Rollstuhls finden Sie auf unserer Website :

www.scoutmobility.nl.

Diese allgemeine Bedienungsanleitung verweist gegebenenfalls auf eine der anderen Bedienungsanleitungen. Dies wird wie folgt angegeben:

- **ALGEMEIN**
- **CONTROLLER:** Bezieht sich auf die Bedienungsanleitung für die Steuerung.
- **AGILO:** Bezieht sich auf die Bedienungsanleitung für das Agilo Sitzsystem.

1.2 In diesem Handbuch verwendete Symbole



Warnsymbol

Befolgen Sie die Anweisungen neben diesem Symbol genau.

Wenn Sie diese Anweisungen nicht sorgfältig befolgen, kann dies zu körperlichen Verletzungen oder Schäden am Rollstuhl oder an der Umwelt führen.



Referenzsymbol

Das Symbol verweist auf eine separate Bedienungsanleitung. Diese Referenz gibt das spezifische Benutzerhandbuch und den Abschnitt an, auf den verwiesen wird.

1.3 Sehbehinderung

Wenn Sie eine Sehbehinderung haben, finden Sie eine digitale (PDF) Version dieser Bedienungsanleitung unter www.scoutmobility.nl.

Sie können auch eine großgedruckte Papierversion anfordern, indem Sie sich an Scout Mobility oder Ihren Händler vor Ort wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.

1.4 Meldung von Vorfällen

Hinweis für den Anwender und/oder Patienten: Jedes schwerwiegende Vorkommnis, das im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetreten ist, sollte dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder Patient niedergelassen ist, gemeldet werden.

1.5 Sicherheitsinformationen

Falls bei der Nutzung des Rollstuhls ein Risiko für den Benutzer besteht, wird Scout Mobility Sie über Ihren Händler/Distributor informieren. Auch das Inspektorat für Gesundheit und Jugendpflege (IGJ) in den Niederlanden wird informiert. Alle Informationen über den Rückruf, die geänderte Gebrauchsanweisung oder zusätzliche Informationen über das Medizinprodukt werden auf der Website der Inspektion veröffentlicht.

2 Sicherheit

Befolgen Sie sorgfältig die Hinweise neben diesen Warnsymbolen! Wenn Sie diese Anweisungen nicht sorgfältig befolgen, kann dies zu körperlichen Verletzungen oder Schäden am Rollstuhl oder an der Umwelt führen. Wo immer möglich, werden Sicherheitsinformationen im entsprechenden Kapitel bereitgestellt.

Der Rollstuhl wird elektrisch angetrieben und ein Ausfall kann dazu führen, dass der Rollstuhl abrupt zum Stillstand kommt.



Sicherheitshinweise sind mit dem Warnsymbol gekennzeichnet.



2.1 Temperatur

- Vermeiden Sie zu jeder Zeit den physischen Kontakt mit den Motoren des Rollstuhls. Die Motoren sind während des Betriebs ständig in Bewegung und können hohe Temperaturen erreichen. Nach dem Gebrauch kühlen die Motoren langsam ab. Körperkontakt kann zu Verbrennungen führen.
- Wenn Sie den Rollstuhl nicht benutzen, stellen Sie sicher, dass er nicht über längere Zeit direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist. Bestimmte Teile des Rollstuhls, wie z. B. der Sitz, die Rückenlehne und die Armlehnen, können heiß werden, wenn sie zu lange der vollen Sonneneinstrahlung ausgesetzt waren. Dies kann zu Verbrennungen oder allergischen Reaktionen auf der Haut führen.



2.2 Bewegliche Teile

Ein Rollstuhl besteht aus beweglichen und rotierenden Teilen. Der Kontakt mit beweglichen Teilen kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen. Der Kontakt mit den beweglichen Teilen des Rollstuhls sollte immer vermieden werden.

Halten Sie sich bei der Verwendung des Rollstuhls von den folgenden Komponenten fern :

- Räder (Antrieb- und Schwenkräder)
- Elektrischer Sitzkantelung
- Elektrischer Sitzlift
- Elektrische Rückenlehnenverstellung
- Abschwengbare Controller-Halterung
- Elektrische Beinstützen



2.3 Elektromagnetische Strahlung

Ihr Elektrorollstuhl wurde in der Standardausführung auf die geltenden Anforderungen in Bezug auf elektromagnetische Strahlung (EMV-Anforderungen) geprüft. Trotz dieser Tests:

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass elektromagnetische Strahlung einen Einfluss auf den Rollstuhl haben kann. Zum Beispiel:

- Mobiltelefonie
- Medizinische Großgeräte
- Sonstige Quellen elektromagnetischer Strahlung

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Rollstuhl elektromagnetische Felder stört. Zum Beispiel:

- Ladentüren
- Einbruchmeldeanlagen in Geschäften
- Garagentor-Öffner

In dem unwahrscheinlichen Fall, dass solche Probleme auftreten, bitten wir Sie, Ihren Händler unverzüglich zu benachrichtigen.

2.4 Mit einem (am Fahrzeug montierten) Rollstuhl Lift



Rollstuhllifte werden in Transportern, Bussen und Gebäuden eingesetzt, um Ihnen zu helfen, sich von einer Ebene zur anderen zu bewegen.

- Stellen Sie sicher, dass der Benutzer und alle Betreuer die Anweisungen des Liftherstellers für die Verwendung des Rollstuhls Lift vollständig verstehen.
- Überschreiten Sie niemals die empfohlenen Richtlinien für eine sichere Arbeitslast und Lastverteilung
- Schalten Sie Ihren Rollstuhl immer aus, wenn Sie auf dem Lift sind.
- Stellen Sie immer sicher, dass sich der Rollstuhl im Fahrmodus befindet, wenn Sie einen Rollstuhllift benutzen. Die Räder müssen blockiert werden.

2.5 Heben des Rollstuhls



Heben Sie den Rollstuhl nicht an abnehmbaren (Sitz-)Teilen an, da dies zu einer Beschädigung des Stuhls oder zu Verletzungen des Benutzers oder der Begleitperson führen kann.

2.6 Taschen-Haken

Der Rollstuhl kann mit einem Taschenhaken ausgestattet werden, um eine Tasche mit Lebensmitteln und anderem Material einfach zu transportieren.



Die maximale Belastung für diesen Taschenhaken beträgt 7 kg. Entfernen Sie alle Lasten vom Taschenhaken, wenn der Rollstuhl als Sitz verwendet oder nur in einem Fahrzeug transportiert wird.

2.7 Sonnenlicht / UV-Strahlung



Setzen Sie den Rollstuhl nicht über einen längeren Zeitraum direkter Sonneneinstrahlung aus, da die Kontaktflächen mehr als 42 °C betragen können.
UV-Strahlung kann Materialeigenschaften wie Verfärbungen und Festigkeit von Kunststoffteilen beeinflussen.

2.8 Polsterteile/-bezüge

Falls Kissenbezüge oder andere Materialien (z. B. Schaffell) über den Standardkissen verwendet werden, stellen Sie immer sicher, dass diese Bezüge schwer entflammbar gemäß EN1021-1&2 sind.



Nicht schwer entflammbare Materialien können sich leicht entzünden, wenn sie offenem Feuer ausgesetzt sind, wie z. B. Zigaretten oder Kerzen, und der Benutzer ist nicht in der Lage, den Stuhl zu verlassen.

2.9 Markierungen und Anweisungen auf dem Rollstuhl



Die am Rollstuhl angebrachten Schilder, Symbole und Anweisungen sind Teil der Sicherheitseinrichtungen. Sie dürfen niemals abgedeckt werden. Sie müssen während der gesamten Lebensdauer des Rollstuhls präsent und gut lesbar bleiben. Ersetzen oder reparieren Sie sofort alle unleserlichen oder beschädigten Schilder, Symbole und Anweisungen.. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, um Unterstützung zu erhalten.

Siehe Abbildung 2.1

1. Überprüfen Sie die Bedienungsanleitung, bevor Sie den Rollstuhl benutzen.
2. Quetsch Gefahr. Halten Sie sich von beweglichen oder rotierenden Teilen mit Händen und Fingern fern, wenn Sie Ihre Sitzoptionen einstellen.
3. Befestigungspunkt des 4-Punkt-Zurrsystems für den Transport des Rollstuhls in einem Fahrzeug.
4. Motorfreilaufhebel, um den Rollstuhl bei Bedarf schieben zu können.

1



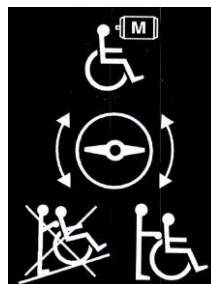
2



3



4



Setzen Sie den Freilaufschalter nicht in "Push"-Modus an einer Steigung

5. Position des Typenschild
(siehe Abbildung 2.2)

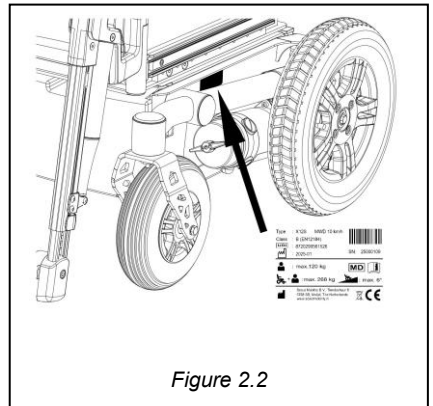


Figure 2.2

- a. Modeltype und Geschwindigkeit
- b. Klass B
Innen/Aussenraum
- c. Unique Device Identifier (UDI) X12 Series
- d. Jahr-Monat der Herstellung

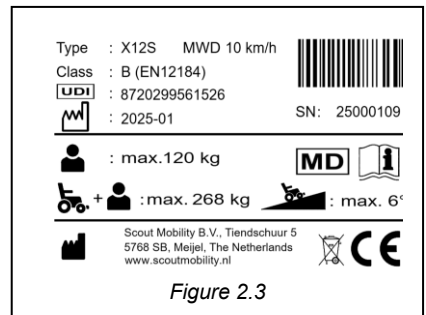


Figure 2.3

- e. Identifikationsnummer (Seriennummer)
- f. Maximale Belastung in kg (Benutzergewicht)
- g. MD = Medical Device
- h. Maximales Gesamtgewicht Benutzer und Rollstuhl
- i. Maximale Steigung
- j. Herstellerangaben

3 Allgemeine Beschreibung des Rollstuhls

CE Erklärung



Das Produkt entspricht den Bestimmungen der Medizinprodukteverordnung (MDR) 2017/745 Klasse 1 und verfügt somit über eine CE-Kennzeichnung

3.1 Configurationen

Im Allgemeinen besteht der Scout X12 aus einem Fahrwerk mit einem Sitzsystem auf der Oberseite. Dieses spezielle Fahrwerk ermöglicht es Ihnen, einen Scout X12 als Vorderrad oder Mittelrad (bzw. FWD oder MWD) zu konfigurieren.

Der Scout X12 ist serienmäßig in verschiedenen Geschwindigkeiten bis maximal 10 km/h erhältlich.



- Die technischen Spezifikationen dürfen nicht verändert werden.
- Nehmen Sie keine Änderungen am Stromkreis vor.
- Änderungen am Rollstuhl oder Teilen davon sind nicht gestattet.

Hauptkomponenten Grundmodell

- A. Antriebsräder
- B. Schwemkräder
- C. Freilaufhebel
- D. Steuerung

Sitzsystem

- E. Sitzkissen
- F. Rückenlehne
- G. Armlehne
- H. Beinstütze mit Fußstütze

3.2 Der Benutzer

Das Fahren eines Elektrorollstuhls erfordert kognitive, körperliche und visuelle Fähigkeiten. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Ergebnisse von Handlungen beim Bedienen des Rollstuhls abzuschätzen und zu korrigieren.

Der Rollstuhl kann nicht mehr als 1 Person gleichzeitig transportieren.

Das Maximum

Das Benutzergewicht beträgt 160 kg, sofern auf dem Typenschild nicht anders angegeben.

Zusätzliches Gewicht, wie z.B. Rucksäcke, Zubehör oder medizinische Geräte, muss zum Gewicht des Benutzers addiert werden, um das maximale Gewicht zu bestimmen, das nicht überschritten werden darf.

Der Benutzer muss vor dem Fahren des Rollstuhls über den Inhalt dieser Bedienungsanleitung informiert werden. Darüber hinaus muss der Benutzer des Rollstuhls von einer qualifizierten Fachkraft gründlich eingewiesen werden, bevor er am Straßenverkehr teilnimmt. Die ersten Sitzungen im Rollstuhl sollten unter Aufsicht eines Trainers/Beraters geübt werden.

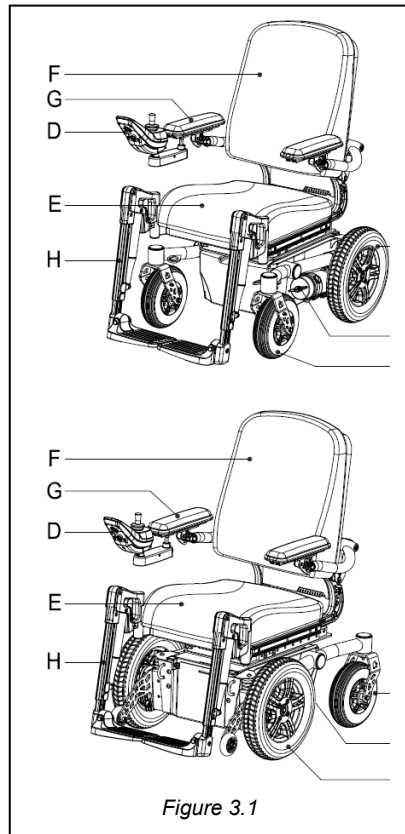


Figure 3.1



Der Benutzer des Rollstuhls ist jederzeit für die Einhaltung der geltenden lokalen Sicherheitsvorschriften und -richtlinien verantwortlich.

- Wenn Sie unter dem Einfluss von Medikamenten stehen, die sich auf Ihre Fahrtüchtigkeit auswirken können, dürfen Sie keinen Rollstuhl fahren.
- Um einen Rollstuhl in der jeweiligen Nutzersituation sicher bedienen zu können, ist eine ausreichende Sehkraft erforderlich.
- Es kann nicht mehr als eine Person gleichzeitig im Rollstuhl sitzen.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Rollstuhl fahren.

3.3 Verwendungszweck und Betriebsumgebung

Dieser Rollstuhl wurde entwickelt, um ein Transportmittel für Menschen zu bieten, die längere Strecken nicht oder gar nicht gehen können. Der Rollstuhl ist sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich ausgelegt (EN12184 (2022) Klasse B). Er ist kompakt und wendig genug für Innenräume und in der Lage, einige Hindernisse im Freien zu überwinden wenn Sie den Rollstuhl im Freien fahren, Fahren Sie nur auf asphaltierten Straßen, Gehwegen, Gehwegen und Fahrradwegen. Die Geschwindigkeit muss an die Umgebung angepasst werden. Wenn alle Sitzverstellungen auf Neutralstellung gestellt sind (Tabelle 3.1), Es kann davon ausgegangen werden, dass beim Einsatz eines FWD/MWD Scout X12 eine Steigung von $\leq 6^\circ$ zu einer normalen Benutzerumgebung ohne Gefahr von Instabilität gehört. In den technischen Spezifikationen finden Sie dies unter "Nennsteigung".



- Ein Rollstuhl sollte als Ersatz für die Gehfunktion angesehen werden. Die Benutzer müssen sich daher unter Fußgängern und nicht auf Straßen mit Verkehr bewegen.
- Die Benutzung des Rollstuhls auf Gehwegen und Straßen kann den geltenden gesetzlichen Anforderungen der nationalen Straßenverkehrsgesetze oder der Straßenverkehrsgesetze unterliegen.

- Fahren Sie vorsichtig auf rutschigen Straßen, die durch Regen, Eis oder Schnee entstehen!
- Vermeiden Sie, dass der Rollstuhl mit Meerwasser in Berührung kommt: Meerwasser ist ätzend und kann den Rollstuhl beschädigen.
- Verhindern Sie, dass der Rollstuhl mit Sand in Berührung kommt: Sand kann in die beweglichen Teile des Rollstuhls eindringen und diese Teile stark abnutzen.
- Sie sind verpflichtet, das Licht einzuschalten, wenn die Sicht eingeschränkt ist.
- Wenn Sie mit höheren Geschwindigkeiten fahren, müssen Sie besonders vorsichtig sein. Wählen Sie eine niedrigere Höchstgeschwindigkeit in Innenräumen, auf dem Bürgersteig und in Fußgängerzonen.
- Fahren Sie nicht von hohen Hindernissen ab.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn die Temperaturen unter: -10 °C oder über +50 °C liegen.
- Befestigen Sie kein Gewicht am Rollstuhl ohne die Zustimmung einer qualifizierten Fachkraft. Dies kann sich negativ auf die Stabilität des Produkts auswirken.
- Schieben und/oder schleppen Sie keine Gegenstände mit dem Rollstuhl.
- Öffnen Sie Türen nicht mit den Beinstützen.
- Fahren Sie nicht durch Wasserpfützen.

3.4 Indikationen

Die Rollstühle der X12-Serie können von Personen verwendet werden, die nicht oder sehr schlecht gehen können aufgrund von :

- Lähmung
- Verlust der Extremität (Beinamputation)
- Deformität des Extremitätendefekts
- Gelenkkontrakturen/Gelenkverletzungen

3.5 Contra-indikationen

Der Rollstuhl darf nicht benutzt werden, wenn :

- Wahrnehmungsstörungen
- Ungleichgewicht
- Behinderung des Sitzes

3.6 Einstellmöglichkeiten

Der Scout X12 ist mit folgenden elektrischen und/oder mechanischen Einstellmöglichkeiten erhältlich:

Verstellung	Neutral Position
Sitzkantelung	Der gesamte Stuhl aufrecht
Elektrisch verstellbarer Sitzlift	Der Stuhl in der untersten Position
Elektrisch verstellbare Rückenlehne	Die Rückenlehne so aufrecht wie möglich
Elektrisch verstellbare Beinstützen	Die Beinstützen so nah wie möglich zum Stuhl

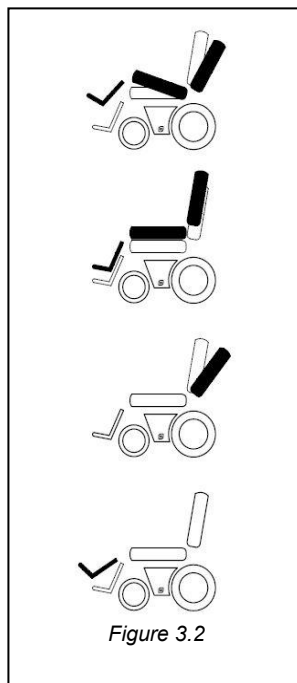


Table 3.1: Angetriebene Optionen und ihre neutrale Position



- Durch die Nutzung der elektrischen Einstellmöglichkeiten kann der Schwerpunkt beeinflusst werden. Diese Anpassungen sollten nur vorgenommen werden, wenn der Rollstuhl auf einer ebenen Fläche steht.
- Elektrische Einstellmöglichkeiten sind an bewegliche und/oder rotierende Teile gekoppelt. Der Kontakt mit diesen beweglichen Teilen kann zu schweren körperlichen Verletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen. Der Kontakt mit den beweglichen Teilen des Rollstuhls muss vermieden werden.

4 Einstellungen für Rollstühle

Den durchschnittlichen Rollstuhlfahrer gibt es nicht. Aus diesem Grund können die Rollstühle von Scout Mobility B.V. an die spezifischen Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden.

Dabei unterscheiden wir zwischen Rollstuhleinstellungen und Rollstuhlverstellmöglichkeiten.

Einstellungen werden nur einmal vorgenommen und müssen von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Die Einstellmöglichkeiten können vom Nutzer durchgeführt werden. Diese Einstellmöglichkeiten erfordern keinen Einsatz von Werkzeugen.



Nur von qualifiziertem Fachpersonal durchzuführen.

Einstellen des Sitzsystems

Die umfangreichen Einstellungen in Bezug auf das Sitzsystem ermöglichen eine optimale Unterstützung des Körpers. Folgende Einstellungsmöglichkeiten sind möglich:

Sitz System AGILO

- Tiefe, Breite des Sitzes
- Winkel der Rückenlehne
- Höhe der Armlehnen
- Länge der Unterschenkel
- Winkel der Fußplatte

4.1 Sitzwinkel, Sitzhöhe

Abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Rollstuhlfahrers kann die Sitzhöhe eingestellt werden. Alle optionalen Sitzhöhen bleiben innerhalb der Nennneigung von 6° nach EN12184 (2022) Klasse B. Die Absenkung der Sitzhöhe hat einen positiven Einfluss auf die (dynamische) Stabilität.



Eine Vergrößerung der Sitzhöhe hat einen negativen Einfluss auf die (dynamische) Stabilität, da der Schwerpunkt höher wird.

4.2 Einstellung der Sitzposition und des Schwerpunkts

Die Sitzposition und der Schwerpunkt können eingestellt werden. Zu diesem Zweck gibt es 3 Positionen im Sitzschieber. Der Rollstuhl ist für die Verwendung in der Standardposition (mittlere Loch). Ändern Sie die Sitzposition und den Schwerpunkt nur, um bestimmte Benutzerbedingungen auszugleichen. Zum Beispiel: Wenn ein Benutzer keine Beine hat.



Ändern der Sitzposition und des Schwerpunkts:

- Wirkt sich negativ auf die Fahreigenschaften des Rollstuhls aus, wenn er falsch verwendet wird.
- Wirkt sich negativ auf die (dynamische) Stabilität des Rollstuhls aus, wenn er falsch verwendet wird.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den technischen Support von Scout Mobility B.V., um sich beraten zu lassen.

4.3 Höhe und Tiefe der Steuerung

Siehe **AGILO**

4.4 Programmierung der Steuerung



Nur von qualifiziertem Fachpersonal durchzuführen. Eine falsche Einstellung der Parameter des Steuerungssystems kann zu sehr gefährlichen Situationen und Verletzungen des Benutzers führen!

5 Überprüfung des Rollstuhls vor der Inbetriebnahme

Sei vorsicht! Überprüfen Sie vor der Fahrt Folgendes::

- Stimmt die Reifendruck? (Kap. 8.3).
- Sind die Batterien ausreichend geladen?? Die grünen Leuchten an der Batterieanzeige müssen leuchten. **CONTROLLER**
- Funktionieren die Lichter und den Blinkern einwandfrei?? **CONTROLLER**
- Stellen Sie sicher, dass der Freilaufschalter auf "Fahren" gestellt ist.



Achten Sie beim Bedienen des Rollstuhls darauf, dass Ihre Kleidung den Rollstuhl nicht behindert (d. h. zu lange). Überprüfen Sie vor dem Gebrauch immer, ob Ihre Kleidung oder Accessoires nicht mit den Rädern oder anderen beweglichen und/oder rotierenden Teilen in Berührung kommen, in denen sie sich verfangen könnten. Im Winter haben die Batterien eine reduzierte Kapazität. In einer Periode mit leichtem Frost beträgt die Kapazität etwa 75 % der normalen Kapazität. Bei Temperaturen unter -5 °C sind es etwa 50 %. Dadurch verringert sich Ihr Handlungsspielraum.

6 Nutzung des Rollstuhls

6.1 Ein- und Aussteigen in den Rollstuhl

Das Ein- und Aussteigen in einen Rollstuhl wird manchmal als Transfer bezeichnet.

Sei vorsicht! Stellen Sie vor einer Transfer sicher, dass:

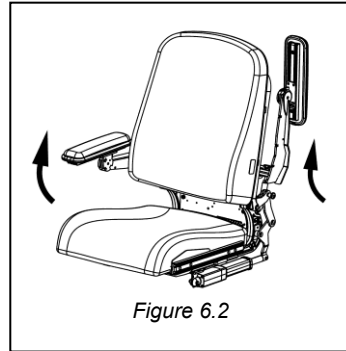
- Der Controller wurde ausgeschaltet **CONTROLLER**
- Dass der Freilaufschalter auf "Fahren" geschaltet wurde (kap. 6.6)
- Stellen Sie sich nicht auf die Fußplatten. Diese sind nicht dafür ausgelegt, das volle Gewicht einer Person aufzunehmen. Außerdem könnte dies dazu führen, dass der Rollstuhl umkippt.

Vorwärts Transfer

- Klappen Sie die Fußplatten nach oben (Abb 6.1). Schwenken Sie die Wadenplatten zur Seite (falls zutreffend) (Abb 6.1).
- Schwingen Sie die Beinstützen nach Möglichkeit zur Seite (Abb 6.2).
- Setzen Sie sich auf den Stuhl.

Seitlicher Transfer

- Nehmen Sie die Armlehne heraus oder klappen Sie sie hoch (Abb 6.3). Setzen Sie sich auf den Stuhl.



6.2 Fahren mit dem Rollstuhl



Als Rollstuhlfahrer sind Sie im Straßenverkehr verletzlich. Denken Sie daran, dass andere Teilnehmer am Straßenverkehr Sie möglicherweise nicht immer bemerken. Halten Sie sich an die geltenden Verkehrsregeln.

Vermeiden Sie abgelegene Wege, damit bei Bedarf schnell Hilfe zur Stelle ist.

Passen Sie Ihren Fahrstil und Ihre Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.

Elektrische Rollstühle werden mit Hilfe eines Bediengeräts angetrieben. Der Controller verfügt über eine eigene Bedienungsanleitung **CONTROLLER**, die im Lieferumfang dieses Rollstuhls enthalten ist.

- Schalten Sie den Controller ein **CONTROLLER**
- Legen Sie die Höchstgeschwindigkeit fest **CONTROLLER**
- Bewegen Sie den Joystick in die Richtung, in die Sie fahren möchten
- Wenn Sie den Joystick noch weiter nach vorne bewegen, bewegt sich der Rollstuhl schneller

6.3 Kurven

- Nehmen Sie Kurven nie mit voller Geschwindigkeit. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit, bevor Sie eine Kurve nehmen.
- Verwenden Sie die Blinker, wenn Sie die Richtung ändern.

6.4 Bremsen/Notbremsung

Der beste Weg, den Rollstuhl anzuhalten, besteht darin, den Joystick loszulassen. Dadurch wird der Rollstuhl kontrolliert angehalten.

Eine Notbremsung kann erfolgen durch :

- Joystick nach hinten ziehen.
- Ausschalten der Steuerung



Das Ausschalten der Steuerung ist nur in einer Notsituation zu verwenden, da der Stoppvorgang sehr abrupt erfolgt und die Gefahr des Kippens des Rollstuhls birgt.

6.5 Fahren am Hang

Mit allen Einstellmöglichkeiten auf die neutrale Position eingestellt (table 3.1), Es kann davon ausgegangen werden, dass bei Verwendung eines FWD/MWD Scout X12 eine Neigung von $\leq 6^\circ$ zu einer normalen Benutzerumgebung ohne Gefahr von Instabilität gehört. In den technischen Spezifikationen finden Sie dies unter "Nennneigung".

Steigungen steiler als in der normalen Benutzerumgebung

Das Befahren von Hängen, deren Steigung steiler ist als die Nennsteigung, kann zu Sicherheitsrisiken in Bezug auf die Stabilität führen. Dies erfordert große Sorgfalt und vollständige Kontrolle des Benutzers. Fahren Sie immer vorsichtig und gehen Sie niemals unnötige Risiken ein! Befolgen Sie die Anweisungen neben den Warnhinweisen sorgfältig!



Die Stabilität und Leistung eines Rollstuhls hängen von einer Reihe von Variablen ab. Rollstühle werden an die Bedürfnisse der einzelnen Benutzer angepasst. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Variablen von Rollstuhl zu Rollstuhl. Lassen Sie sich von Ihrem Händler über die Gebrauchsanweisung und die spezifischen Einstellungen und Einstellungen informieren, die die Fahreigenschaften des Rollstuhls beeinflussen können.

Fahren am Hang

- Wenn Sie an einem Hang fahren, fahren Sie immer vorsichtig und mit höchster Konzentration.
- Beachten Sie, dass der Bremsweg an einer Steigung länger ist als auf ebener Fläche.
- Vermeiden Sie plötzliche und ruckartige Bewegungen.
- Vermeiden Sie Notbremsungen am Hang.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit einen Richtungswechsel am Hang.
- Nicht an einer Steigung abbiegen.
- Fahren Sie nur eine Steigung hinauf, wenn alle Einstellmöglichkeiten auf die neutrale Position eingestellt sind.
- Rückwärtsfahren an einem Hang kann extrem gefährlich sein.
- Fahren Sie nicht an Hängen mit losem Schotter oder sandigem Untergrund, da eines der Antriebsräder durchrutschen / durchdrehen könnte.
- Zu langes Fahren an einer Steigung kann zu einer Überhitzung des Motors führen.
- Wenn Sie mit einem FWD-Rollstuhl einen Hang nach vorne hinunterfahren, empfehlen wir immer die Verwendung eines Kippschutzes.

Bergauf

- Wenn Sie beim Bergauffahren einen starken Geschwindigkeitsabfall bemerken, wählen Sie eine weniger steile Route.

Bergab

- Fahren Sie niemals mit Höchstgeschwindigkeit bergab, sondern fahren Sie immer mit einer niedrigeren Geschwindigkeitseinstellung bergab.
- Verhindern, dass der Rollstuhl zu viel Geschwindigkeit aufnimmt.

6.6 Hindernisse

Einen Bordstein hinauffahren

- Wählen Sie die Stelle, an der sich der Bordstein am niedrigsten befindet (siehe Kapitel 10 "Steigfähigkeit von Hindernissen")
- Fahren Sie geradeaus bis zum Bordstein (300 mm vor dem Bordstein)).
- Bewegen Sie den Joystick nach vorne. Fahren Sie den Bordstein hinauf, ohne die Richtung zu ändern.
- Sobald die Vorderräder auf dem Bürgersteig sind, muss man die Geschwindigkeit halten, um mit allen Rädern auf den Bürgersteig zu gelangen. Wenn es unmöglich ist, auf den Bürgersteig zu fahren, suchen Sie sich eine niedrigere Stelle, an der es möglich ist.

Einen Bordstein runterfahren

- Wählen Sie die Stelle, an der sich der Bordstein am niedrigsten befindet. Gehen Sie im Zweifelsfall kein Risiko ein und suchen Sie sich einen anderen Weg oder jemanden, der Ihnen hilft.
- Fahren Sie mit den Vorderrädern geradeaus bis zum Bordstein.
- Bewegen Sie den Joystick langsam nach vorne.
- Fahren Sie vorsichtig und so langsam wie möglich den Bordstein runter, ohne Richtungswechsel.



- Fahren Sie niemals mit dem Rollstuhl die Treppe hinunter.
- Hindernisse, die höher als 60 mm sind, nicht abfahren.

6.7 Einstellmöglichkeiten

Verstellmöglichkeiten sind jene Teile eines Rollstuhls, die vom Nutzer ohne den Einsatz von Werkzeugen verstellt werden können. Der Scout X12 kann mit folgenden Verstellmöglichkeiten bestellt werden:

Mechanische Einstellmöglichkeiten

- Comfort Beinstützen **AGILO**
- Abschwengbare Steuerung **AGILO**
- Kopfstütze **AGILO**

Elektrische Verstellmöglichkeiten

- Elektrischer Sitzkantelung **CONTROLLER**
- Elektrischer Sitzlift **CONTROLLER**

- Elektrischer Rückenlehneverstellung **CONTROLLER**
- Elektrische Beinstützen **CONTROLLER**

6.8 Freilaufschalter: Schieben des Rollstuhls

Der Rollstuhl kann auch durch Schieben bewegt werden. Dazu müssen die Motoren ausgekuppelt werden. Dies geschieht mit einem Freilaufschalter; Eine für jeder Motor.

Der Freilaufschalter kann auf zwei Positionen eingestellt werden:

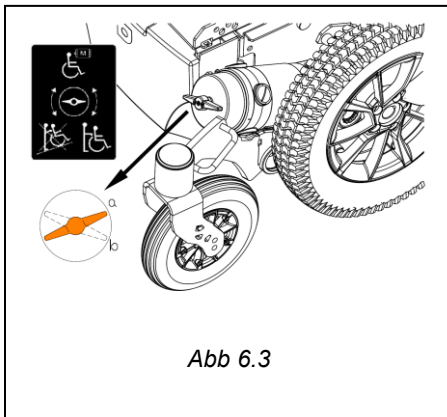


Abb 6.3

- 'Fahren'-Modus. In dieser Position kann der Stuhl nicht geschoben werden (a in Abb 6.4).
- 'Schieben' Modus. In dieser Position kann der Stuhl nicht über die Steuerung gefahren werden (b in Abb 6.4).

Die automatische Feststellbremse funktioniert nur, wenn der Schalter auf die Stellung "Fahren" gestellt ist. Der Freilaufschalter sollte nur dann auf "Schieben" gestellt werden, wenn der Stuhl geschoben werden soll. Wenn der Stuhl nicht mehr geschoben wird, der Insasse unbeaufsichtigt gelassen wird oder selbst fahren möchte, sollte der Freilaufschalter sofort auf "Fahren" gestellt werden.



- Der Freilaufschalter ist eine Funktion, die speziell für Rollstuhlfahrer entwickelt wurde. Der Freilaufschalter sollte nur vom Mitarbeiter und niemals vom Benutzer betätigt werden.
- Stellen Sie den Schalter niemals auf "Drücken" an einem Hang! Wenn der Freilaufschalter auf "Drücken" gestellt ist, wird die automatische Feststellbremse deaktiviert. Der Rollstuhl könnte dann den Hang hinunterfahren.

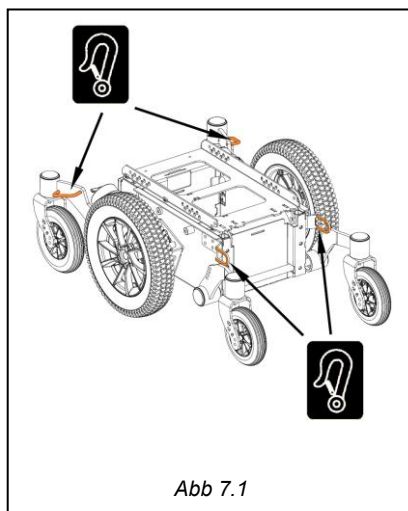
6.9 Lagerung nach Gebrauch

Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, muss er an einem kühlen Ort gelagert werden, ohne extremen Witterungsbedingungen ausgesetzt zu sein. Stellen Sie den Rollstuhl nicht in direktem Sonnenlicht auf. Teile des Rollstuhls können so heiß werden, dass sie Verbrennungen verursachen können. Die Umgebungstemperatur darf bei Lagerung nicht niedriger als 20 °C und nicht höher als +65 °C sein.

7 Transport des Rollstuhls

7.1 Transport des Rollstuhl

Elektrorollstühle sind sehr schwer zu heben. Verwenden Sie geeignete Rampen, um den Stuhl in das Fahrzeug hinein- und herauszurollen. Sobald sich der Rollstuhl im Fahrzeug befindet, muss er mit einem nach ISO 10542 zugelassenen Zurrsystem gesichert werden, das für das Gewicht des jeweiligen Rollstuhls geeignet ist. Der Rollstuhl kann nur befestigt werden, indem er an den Zurrpunkten am Rahmen des Rollstuhls befestigt wird (Abb. 7.1). Das Gesamtgewicht des Rollstuhls hängt von seiner Zusammensetzung ab. Die technischen Spezifikationen (Kap. 10) geben Einblick in einige optionale Punkte und wie sie das Gesamtgewicht beeinflussen. Immer Wiegen Sie das Gesamtgewicht des Rollstuhls, um sicherzustellen, dass das richtige Befestigungssystem verwendet wird.



- Positionieren Sie den Rollstuhl im Auto nie anders als mit dem Gesicht nach vorne.
- Verwenden Sie zur Sicherung des Rollstuhls ein nach ISO 10542 zugelassenes Befestigungssystem, das für das Gesamtgewicht des Rollstuhls (ca. 155 kg) geeignet ist.
- Der Rollstuhl kann nur befestigt werden, indem er an den Zurrpunkten am Rahmen des Rollstuhls befestigt wird (Abb.

- 7.1). Der Rollstuhl darf nicht an Zubehörteilen (Querlenker, Armlehnen, Kippschutzhalterungen usw.) befestigt werden.).
- Verwenden Sie alle 4 Zurrpunkte (Abb. 7.1).
 - Stellen Sie sicher, dass die Freilaufhebel auf "Fahren" gestellt sind. (Abb. 6.5).
 - Es ist nicht erlaubt, die Zurrpunkte am Rahmen ohne Genehmigung von Scout Mobility zu verändern.
 - Wenn der Rollstuhl in einen Unfall verwickelt ist, muss er von einem Experten von Scout Mobility überprüft und genehmigt werden, bevor er wieder verwendet werden kann.
 - Verwenden Sie nur GEL- oder AGM-Batterien.

7.2 Transport des Rollstuhls

(kein Insasse)

Wenn der Rollstuhl ohne Insassen transportiert wird, entfernen Sie die Teile, die mitgenommen werden können.

- Entfernen Sie die Beinstützen **AGILO**
- Entfernen Sie die Sitzkissen **AGILO**
- Entfernen Sie die Rückenlehne **AGILO**
- Entfernen Sie die Kopfstütze (falls zutreffend)) **AGILO**
- Bewahren Sie diese Gegenstände ordnungsgemäß auf und sichern Sie sie. Es ist auch möglich, die Rückenlehne umzuklappen, wenn dies aus Platzmangel im Fahrzeug erforderlich ist **AGILO**.

Der X12 Rollstuhl kann auch auf dem Luftweg transportiert werden. Für den Lufttransport müssen die Batterien vollständig abgeklemmt werden. Für alle anderen Transportanforderungen wenden Sie sich an die Fluggesellschaft.

7.3 Der Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug

Der Scout X12 wird erfolgreich einem Crashtest nach ISO 7176-19 unterzogen. Trotzdem ist ein Rollstuhl nicht als Kindersitz konzipiert und kann nicht das gleiche Maß an Sicherheit bieten, das Standard-Fahrzeugsitze bieten. Scout Mobility B.V. empfiehlt, dass Rollstuhlfahrer, wenn möglich, auf einen normalen Autositz umsteigen.

Es ist nicht für jeden Rollstuhlfahrer möglich, einen Transfer vorzunehmen. Um die Sicherheit des Rollstuhlfahrers und anderer Passagiere im Fahrzeug zu optimieren. Befolgen Sie alle Anweisungen und Warnungen sorgfältig!



- Lassen Sie sich immer vom Transporteur bestätigen, dass das Fahrzeug für den Transport einer Person im Rollstuhl geeignet, versichert und ausgestattet ist.

Fixieren des Rollstuhls

- Um den Rollstuhl für den Transport im Fahrzeug festzubinden, befolgen Sie die Anweisungen in Kapitel 7.1.



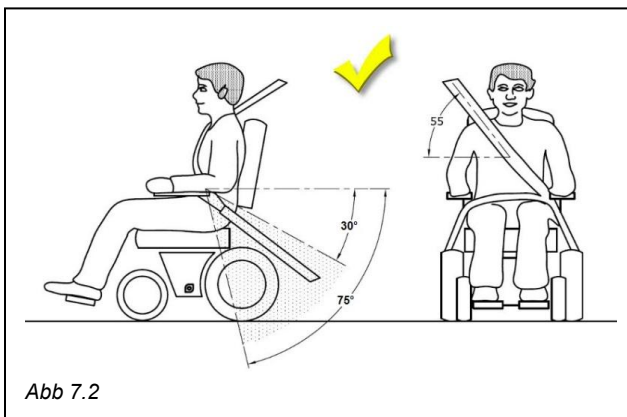
- Wenn der Rollstuhl mit einer Therapietisch ausgestattet ist, muss diese während des Transports entfernt werden. Bewahren Sie diese Teile sicher auf.
- Alle Einstellmöglichkeiten des Sitzsystems müssen sich in der "neutralen" Position befinden (Ch. 3.4).
- Scout Mobility B.V. empfiehlt, dass der Rollstuhl immer mit einer Kopfstütze ausgestattet ist und dass diese während des Transports verwendet wird, wenn der Rollstuhl als Autositz verwendet wird.
- Sämtliches Zubehör am Rollstuhl muss entfernt und sicher aufbewahrt werden.

7.4 Sicherung des Insassen

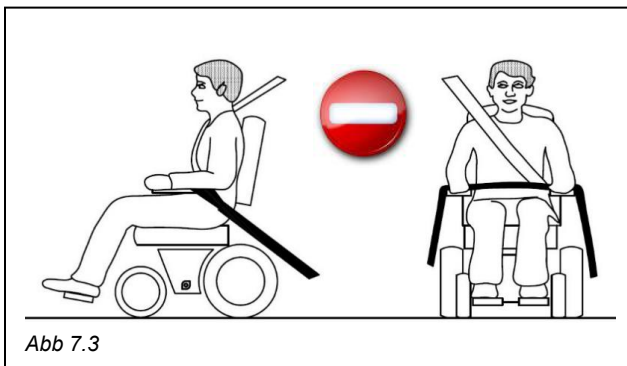


- Verwenden Sie ein Dreipunkt-Insassenrückhaltesystem, um den Insassen des Rollstuhls auf dem Becken/der Hüfte und der Schulter zu befestigen. Dieser Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss auf dem Dach und am Boden des Fahrzeugs befestigt werden (Abb.7.2).
- Positionieren Sie den Gürtel so eng wie möglich über der Hüfte in einem Winkel zwischen 30° und 75°.
- Der andere Teil des Gürtels ist so positioniert, dass er quer über Brust und Schulter sitzt (Abb. 7.2).
- Der Sicherheitsgurt sollte so eng wie möglich anliegen und darf nicht verdreht werden.

- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder daran gehindert wird, mit dem Körper in Berührung zu kommen.
- Wenn der Rollstuhl mit Positionierungsgurten ausgestattet ist: Diese sollten niemals als Fahrzeugsicherheitsgurte verwendet werden.
- Beim Anbringen des Insassenrückhaltesystems sollte darauf geachtet werden, dass das Gurtschloss so positioniert ist, dass der Entriegelungsknopf während eines Aufpralls nicht von Rollstuhlteilen berührt wird.



Die Gurtbeschränkungen sollten vollen Kontakt mit der Schulter, der Brust und dem Becken haben, und die Beckengurte sollten tief am Becken in der Nähe des Oberschenkel-Bauch-Übergangs positioniert werden.



Gurtfesseln dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper weggehalten werden!

8 Wartung des Rollstuhls

Wenn der Rollstuhl regelmäßig und korrekt gewartet wird, hat er eine erwartete Lebensdauer von 5 Jahren. Verschleißteile wie Batterien und Reifen sind ausgeschlossen.

Für Informationen zu bestimmten Einstellungen, Wartungs- oder Reparaturarbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Händler (Kontaktdaten des Händlers auf der Rückseite). Achten Sie darauf, dass Sie immer das Modell, das Baujahr und die Identifikationsnummer angeben. Diese Informationen finden Sie auf dem Typenschild des Produkts (Abb.2.2.)

Wir empfehlen, den Rollstuhl einmal im Jahr oder bei intensiver Nutzung alle sechs Monate von Ihrem Händler warten zu lassen.

8.1 Reinigung des Rollstuhls

Zur Reinigung des Sitzsystems verweisen wir auf die Bedienungsanleitung des Sitzsystems **AGILO**.



- Stellen Sie sicher, dass der Controller während der Reinigung ausgeschaltet ist. Wenn der Joystick versehentlich berührt wird, kann sich der Rollstuhl bewegen und die elektrischen Optionen versehentlich verwendet werden.
- Seien Sie vorsichtig mit Wasser im Hinblick auf die Elektronik.

Trockenen Schmutz entfernen

Wischen Sie zuerst die schmutzigen Teile mit einem feuchten Schwamm ab. Verwenden Sie vorzugsweise sauberes Wasser oder weiches Seifenwasser. Wischen Sie die Teile mit einem weichen, trockenen Tuch trocken.



- Verwenden Sie niemals scheuernde oder aggressive Reinigungsmittel. Sie können den Rollstuhl zerkratzen.
- Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel wie Verdünner, Benzol oder Testbenzin.
- Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger zur Reinigung des Rollstuhls.

Desinfektion

- Bei starkem Desinfektionsbedarf empfehlen wir, die Polsterteile durch neue zu ersetzen.
- Der X12 Rollstuhl kann mit fast allen in der Europäischen Union zugelassenen Desinfektionsmitteln desinfiziert werden.
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Händler vor Ort oder an Scout Mobility, um sich zur Desinfektion des Rollstuhls beraten zu lassen.

Täglich

- Laden Sie die Batterien nach jedem Gebrauch auf (Kap. 8.2)

Wöchentlich

- Reifendruck prüfen und ggf. Reifen aufpumpen (Kap. 8.3)

Monatlich

- Reinigen Sie den Rollstuhl (Kap. 8.1)

Jährlich Händlercheck: u.a.:

- Inspektion der Räder: (Reifendruck, Verschleiß)).
- Inspektion aller Schrauben- und Mutternverbindungen.
- Inspektion aller elektronischen Teile und Komponenten.
- Inspektion der Motoren und der Kohlebürsten).
- Inspektion von Schäden am Produkt, die zu weiteren Schäden am Produkt oder Verletzungen des Benutzers führen können, wenn es nicht repariert wird.

8.2 Batterien

Der Rollstuhl wird mit "trockenen" Gelbatterien (oder AGM-Batterien) betrieben. Diese Batterien sind vollständig geschlossen und wartungsfrei.



- Die Verwendung von "nassen" Batterien ist nicht gestattet.
- Im Winter haben die Batterien eine reduzierte Kapazität. In einer Periode mit leichtem Frost beträgt die Kapazität etwa 75 % der normalen Kapazität. Bei Temperaturen unter -5 °C sind es etwa 50 %. Dadurch verringert sich Ihr Handlungsspielraum.

Aufladen der Batterien

- Überprüfen Sie in der Bedienungsanleitung des Ladegeräts, ob es für die Art der verwendeten Batterien geeignet ist. Die technischen Spezifikationen finden Sie in Kapitel 10.
- Schalten Sie zuerst den Controller des Rollstuhls aus.
- Stecken Sie den Ladestecker des Ladegeräts in den Ladeanschluss des Controllers **CONTROLLER**
- Aktivieren Sie das Ladegerät. Dies hängt von der Art des Ladegeräts ab. Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung Ihres Ladegeräts.

Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, empfehlen wir, die Batterien über das Ladegerät aufzuladen. Für den normalen Gebrauch sollten die Batterien jede Nacht aufgeladen werden.

Auf dem Display des Ladegeräts wird angezeigt, wenn die Batterien vollständig aufgeladen sind. Je nachdem, wie leer die Akkus sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig geladen sind.

Hinweis: Es dauert ca. 15 volle Ladezyklen, bis die Akkus ihre volle Kapazität erreichen.

Wartung der Batterien

Stellen Sie sicher, dass die Batterien immer vollständig geladen sind. Wenn die Batterien über einen längeren Zeitraum nicht verwendet werden, können sie beschädigt werden.

Benutzen Sie den Rollstuhl nicht, wenn die Batterien fast leer sind, und entladen Sie die Batterien niemals vollständig. Dies kann die Batterien ernsthaft beschädigen und Sie laufen Gefahr, unbeabsichtigt zum Stillstand zu kommen.

Austausch der Batterien

Wenn die Kapazität der Batterien kontinuierlich abnimmt, so dass der Rollstuhl nur noch für kurze Fahrten genutzt werden kann, bedeutet dies, dass die Batterien das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Die Batterien müssen dann ausgetauscht werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, um Unterstützung zu erhalten.



- Batterien enthalten Säuren. Beschädigte Batterien können eine ernsthafte Gefahr für Ihre Gesundheit darstellen. Befolgen Sie stets die Anweisungen auf den Batterien.

8.3 Bereifung

- Um sicherzustellen, dass Ihr Rollstuhl ordnungsgemäß funktioniert, ist es wichtig, dass die Reifen auf dem richtigen Druck gehalten werden. Der maximale Druck befindet sich auf dem Reifen.

Drive wheels OUTDOOR: 14" 3.00-8	Castor wheels OUTDOOR: 9" 2.80/2.50-4
Our advice is 2.5 bar, Max. 3.5 bar	Our advice is 2.5 bar, Max. 3.5 bar

Zu weiche Reifen wirken sich negativ auf die Leistung des Rollstuhls aus. Es kostet auch mehr Energie, den Rollstuhl vorwärts zu bewegen, und dies führt auch dazu, dass die Batterien schneller leer sind. Des Weiteren ist der Verschleiß der Reifen beim Fahren mit weichen Reifen unnötig hoch.

Rufen Sie einen Servicetechniker an, wenn ein Luftreifen beschädigt wird.



- Überschreiten Sie niemals den maximalen Reifendruck.

Reifenreparatur von Luftreifen.



- Der Reifenwechsel sollte nur von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden. Für eine ausführliche Beschreibung der Reifenreparatur verweisen wir Sie auf das Servicehandbuch, das qualifizierten Fachleuten zur Verfügung steht.
- Bevor Reifen repariert werden, müssen sie zunächst vollständig entleert werden.

8.4 Den Rollstuhl entsorgen

Die Lebensdauer eines Rollstuhls wird davon beeinflusst, inwieweit er gewartet wird. Um die Lebensdauer Ihres Rollstuhls optimal nutzen zu können, empfehlen wir eine regelmäßige Wartung (siehe Kapitel Wartung).

Die Umwelt

Sollte Ihr Rollstuhl überflüssig geworden sein oder ausgetauscht werden müssen, kann er in der Regel in Absprache mit Ihrem Händler zurückgenommen werden. Sollte dies nicht möglich sein, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer örtlichen Behörde nach den Möglichkeiten des Recyclings oder der umweltgerechten Entsorgung der Materialien. Bei der Herstellung eines Rollstuhls kommen viele verschiedene Kunststoffe und Materialien zum Einsatz. Des Weiteren setzt sich der Rollstuhl aus verschiedenen elektronischen Bauteilen zusammen, die über den Elektroschrott entsorgt werden sollten. Die Batterien sollten in den Chemikalienmülleimer geworfen werden. Für Rollstühle gilt kein Umweltbeitrag für ein eventuelles Recycling.

8.5 Langfristige Lagerung des Rollstuhls

Wenn der Rollstuhl über einen längeren Zeitraum (> 4 Monate) gelagert wird, sollten die Batterien abgeklemmt werden. Vor der Wiederverwendung des Rollstuhls muss er von einem zertifizierten Servicetechniker überprüft werden. Siehe 8.6 Wiedereinsatz
Lagern Sie den Rollstuhl nicht in einer feuchten oder kalten Umgebung oder in der Nähe einer direkten Wärmequelle.

8.6 Wiedereinsatz der Rollstuhl

- Die X12 Rollstühle mit Agilo Sitzsystem sind sehr geeignet zum Wiedereinsatz, das Sitzsystem ist standard einfach einstellbar, ohne Teilen zu ersetzen, auf:
 - Sitzbreite
 - Sitztiefe
 - Armlehnhöhe
 - Armlehnwinkel
 - Armlehntiefe
 - Rückenwinkel
 - Beinstützwinkel
 - Beinstützlänge
 - Fußstützwinkel

- Bevor der X12 wieder eingesetzt wird sollen folgende Sachen erledigt worden:
 - Abhängig vom Status der Batterien sollen diese ersetzt werden, Langzeitlagerung von Batterien beeinträchtigt die Kapazität.
 - Polsterteilen sollen desinfiziert oder (bevorzuglich) ersetzt werden durch neue Teilen.
 - Reifen sollen inspektiert und wenn notwendig ersetzt werden.
 - Reifendruck überprüfen.
 - Fahrprogram überprüfen auf Funktionalität.
 - Elektrischer Sitzverstellungen überprüfen.
 - Bekabelung und Kabelbefestigungen überprüfen.
 - Beleuchtungüberprüfen (wenn zutreffend).
 - Fahrverhalten und Geschwindigkeitüberprüfen.
 - Wirkung der Magnetbremseüberprüfen.

9 Garantie

9.1 Begriffsdefinitionen

- Definitionen der in dieser Garantie verwendeten Begriffe:
- Kundendienstteil: Teil, das nach dem ursprünglichen Produkt gekauft wurde, langlebig ist und während des normalen Betriebs innerhalb der Lebensdauer des Produkts einem natürlichen Verschleiß oder einer natürlichen Verschmutzung ausgesetzt sein kann.;
- Verbrauchsteil: Teil, das während des normalen Betriebs innerhalb der Lebensdauer des Produkts einem natürlichen Verschleiß oder einer natürlichen Verschmutzung ausgesetzt ist (§ 9 der Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Scout Mobility);
- Kunde: Diejenigen, die das Produkt direkt bei Scout Mobility kaufen;
- Korrekturmaßnahme: Reparatur, Ersatz oder Rückerstattung des Produkts;
- Händler: Diejenigen, die das Produkt an den Benutzer weiterverkaufen;
- Mangel: Jeder Umstand, aufgrund dessen das Produkt nicht gesund oder gebrauchstauglich ist, verursacht durch einen Mangel an Qualität des für die Herstellung des Produkts verwendeten Materials sowie der Qualität des Herstellungsprozesses;
- Option: Ein Zubehör, das mit dem Erstprodukt von Scout Mobility geliefert wird z.B. zu das Standardproduktmodell zu erweitern;
- Produkt: Produkt, das gemäß Prospekt oder Vertrag geliefert wird (z.B. Rollstuhl, Batterieladegerät etc.);
- Teil: Teil des Produkts, der ausgetauscht oder ersetzt werden kann. Dabei kann es sich um eine Option, ein Zubehöerteil, ein Ersatzteil oder ein Verbrauchsteil handeln;
- Rücksendungen: Produkt oder Teil, das zurückgegeben werden muss;
- RMA-Prozess: Prozess zur Warenrücksendung, wenden Sie sich an Ihren Händler;
- Benutzer: Diejenigen, die das Produkt verwenden;
- Garantie: Die Rechte und Pflichten, die in diesem Dokument dargelegt sind;
- Garantiezeitraum: Der Zeitraum, in dem die Garantie gültig ist;

- Garantieanbieter: Scout Mobility B.V., Tiendschuur 5, 5768SB, Meijel, The Netherlands.

Ungeachtet der Rechte und Pflichten von Scout Mobility, Auftraggeber und Nutzer, die in den Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Scout Mobility festgelegt sind, beschränken sich die Rechte des Auftraggebers und/oder Nutzers gegenüber Scout Mobility B.V. in Falle von Mängeln auf die in dieser Garantie festgelegten Bestimmungen. Für die Dauer der Garantiezeit garantiert Scout Mobility B.V., dass das Produkt frei von Mängeln ist. Im Falle von Mängeln ist der Nutzer verpflichtet, sich innerhalb von zwei Wochen nach Entdeckung des Mangels mit dem Händler in Verbindung zu setzen. Er muss ein Rücksendeformular ausfüllen und das Produkt oder Teil über den RMA-Prozess zurücksenden. Scout Mobility B.V. wird nach eigenem Ermessen innerhalb eines angemessenen Zeitraums (abhängig von der Art des Anspruchs) nach Erhalt des ausgefüllten Rücksendeformulars die Korrekturmaßnahme ergreifen, die es unter den gegebenen Umständen für angemessen hält. Die Garantiezeit verlängert sich nach einer Korrekturmaßnahme nicht.

9.2 Tabelle der Garantiezeiträume

Elektorollstuhl

Beschreibung	Garantiezeit	Beispiele hierfür sind, sind aber nicht beschränkt auf die unten genannten Teile
Rahmen	2 Jahre	Weldment / frame
Antriebssystem	2 Jahre	Motor, inkl. Bremse
Elektronik	2 Jahre	Steuerung, Steuermechanismus, Kabelbaum, elektronische Komponenten
Kundendienstteile	Neu: 1 Jahr nach Rechnung Repariert: 90 Tage nach Rechnung	Beleuchtung
Verbrauchsteile	30 Tage nach Rechnung	Carbon brushes, etc.
Optionen/ Zubehör	2 Jahre	Spiegel, Kotflügel usw. werden mit dem Erstprodukt geliefert

	Garantiezeit	Beispiele hierfür sind, sind aber nicht beschränkt auf die unten genannten Teile
Rahmen	2 Jahre	Schweißkonstruktion / Rahmen / Armstütze
Elektronik	2 Jahre	Elektronische Bauelemente
Kundendienstteile	Neu: 1 Jahr nach Rechnung Repariert: 90 Tage nach Rechnung	Metallteile
Verbrauchsteile	30 Tage nach Rechnung	Polsterung etc.

Optionen/ Zubehör	2 Jahre	Beckengurt, Taschenhalterungen usw. werden mit dem Erstprodukt geliefert
--------------------------	---------	---

Seating

Diese Garantie erlischt, wenn:

- Das Produkt und/oder seine Teile und/oder Fahrprogramme wurden geändert;
- Veränderungen des kosmetischen Aussehens durch Gebrauch;
- Nichtbeachtung der Gebrauchs- und Wartungsanweisungen, Verwendung außerhalb des normalen Gebrauchs, Verschleiß, Fahrlässigkeit, Kollateralschäden durch Vernachlässigung früherer Symptome, Überlastung, Unfälle Dritter, verwendete Nicht-Originalteile und Mängel, die nicht durch das Produkt verursacht wurden;
- Umstände, die außerhalb unserer Kontrolle liegen (Flut, Feuer usw.).

Diese Garantie gilt nicht:

- Reifen und Schläuche
- Batterien (abgedeckt durch die Garantie des Batterieherstellers).

Kunden und/oder Nutzer haben nach den geltenden nationalen Gesetzen in Bezug auf den Verkauf von Konsumgütern gesetzliche (gesetzliche) Rechte. Diese Garantie berührt weder die gesetzlichen Rechte, die Sie möglicherweise haben, noch die Rechte, die nicht ausgeschlossen oder eingeschränkt werden können, noch die Rechte gegen das Unternehmen, von dem das Produkt gekauft wurde. Der Kunde kann die ihm zustehenden Rechte nach eigenem Ermessen geltend machen.

10 Technische Daten



Dieses Produkt entspricht den Vorschriften und Richtlinien für medizinische Hilfsmittel MDR 2017/745 Klasse 1 und trägt somit ein CE-Zeichen. Das Produkt erfüllt die unten aufgeführten Anforderungen und Normen. Diese werden von unabhängigen Institutionen/Benannten Stellen überprüft.

Norm	Definition/Beschreibung	Gewicht Prüfdummy
MDR 2017/745 Class 1	Anforderungen wie in Anhang 1 gegeben 1	N/A
NEN-EN-ISO 21658 (2022)	The requirements from NEN-EN-ISO 21658 (2022) as mentioned in NEN-EN 12184 (2022): Technical aids for the handicapped - General requirements and test methods - Scout X12 Agilo - Scout X12 S Agilo	160 kg 120 kg
NEN-EN 12184 (2022) Class B	Elektrische Rollstühle, Motorroller und zugehörige Batterieladegeräte - Anforderungen und Prüfverfahren April 2022 - Scout X12 Agilo - Scout X12 S Agilo	160 kg 120 kg
ISO 7176-8	Anforderungen und Prüfverfahren für Schlagzähigkeit, statische Festigkeit und Dauerfestigkeit Juli 1998	N/A
ISO 7176-9	Klimatests für Elektrorollstühle	N/A
ISO 7176-14	Anforderungen und Prüfverfahren für Steuerungen für elektrische Rollstühle 1997	N/A
ISO 7176-16	Anforderungen an den Zündwiderstand von Polsterteilen Mai 1997	N/A
ISO 7176-19	Der Scout X12 erfüllt die Anforderungen an den Crashtest, wie sie in der ISO 7176-19:2022 beschrieben sind - Scout X12 Agilo - Scout X12 S Agilo	104 kg 104 kg

Batteries	Max.	Unit
Maximale Batterieabmessungen (Batteriekasten 275x360x200)	260x172x200 10.25x6.75x8	mm inch
Batteriekapazität	50 / 60 / 78	Ah
Batterieładegerät	Max.	Unit
Maximal zulässige Ladespannung	24	V
Maximaler Ladestrom	10	A
Typ des Steckverbinders	CONTROLLER	
Isolierung	Klasse 2 doppelt isoliert	

10.1 Elektrischer Schaltplan

Der elektrische Schaltplan hängt von der Art der verwendeten Steuerung ab. Relevante Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Controllers **CONTROLLER**.

10.2 Technische Daten Scout X12 (ISO 7176)

Modell:	Scout X12 Series		
Type:	FWD / MWD		
Klasse:	B		
Description	Min.	Max.	Unit
Gesamtlänge inkl. std-Beinstützen :			
FWD / MWD	1100/1100		mm
Transportlänge	1000		mm
Transportbreite (X12 S)	630 (550)		mm
Transporthöhe	700		mm
Gesamtbreite (14" Räder)	630		mm
Gesamthöhe (minimal)	1060		mm
Gesamtmasse (mit 60 Ah Batterien, alle optionen angebaut)	153		kg
Gesamtgewicht ohne Batterien:	80		kg
Batterien 50Ah AGM (C20)	+ 27		kg
Batterien 60Ah GEL (C20)	+ 43		kg
Batterien 78Ah GEL (C20)	+ 50		kg
Elektrischer sitzlift option	+ 15		kg
Elektrischer Sitzkantelung	+ 8		kg
Elektrischer Rückenverstellung	+ 1.5		kg
Elektrische Beinstützen	+ 4		kg
Pannensichere Reifen	+2		kg
- 8" / 7" Schwenkräder	+ 1.2		kg
- 14" Antriebsräder	+ 1.9		kg
Transportgewicht des schwersten Teils	95		kg
Maximal Steigung :			
FWD / MWD	6° / 6°		°
Statische Stabilität			
Nach unten / Nach oben / Seitwärts :			
Vorderradantrieb FWD	11 / 13		°
Mittelradantrieb MWD	15 / 11		°
Theoretische Reichweite* :			
Batterien 60Ah	32		km
Dynamische Stabilität bergauf :			
FWD/MWD	8 / 8		°
Steigfähigkeit für Hindernisse :			
FWD / MWD	60 / 60		mm

Max. Geschwindigkeit vorwärts	6	10	km/h
Min. Bremsweg ab max. Geschwindigkeit	1900	2100	mm
Breite umkehren : FWD / MWD)	1200/1150		mm
Wenderadius (ISO 7176-5) : FWD / MWD	610 / 600		mm

* Folgende Aspekte wirken sich negativ auf den Aktionsradius aus:
Hindernisse, unwegsames Gelände, Befahren von Hängen,
Einwirkung von Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und häufige
Nutzung elektronischer Einstellmöglichkeiten.

10.3 Technische Daten Agilo Sitzsystem

Sitzwinkelverstellung :			
Mechanisch	0° / 3° / 6°		°
Elektrisch	0° - 45°		°
Effektive Sitztiefe	400 - 540		mm
Effektive Sitzbreite	360 – 540		mm
Höhe der Sitzfläche an der Vorderkante	390	440	mm
Winkel der Rückenlehne	88	128	°
Höhe der Rückenlehne	480	550	mm
Abstand Fußstütze zu Sitz	390	500	mm
Winkel des Beins zur Sitzfläche*	90*	170	°
Abstand Armlehne zu Sitz	240	385	mm
Vordere Position der Armlehnenstruktur	300	550	mm

* nur mit zentral montierter Beinstütz möglich

Seat Height		
Pos 1**	390	mm
Pos 2	415	mm
Pos 3	440	mm

** Pos 1 ist mit 76 Ah Batterien nicht möglich

Scout Mobility B.V.
Tiendschuur 5
5768SB Meijel
The Netherlands

T +31(0)6 22 15 21 83
info@Scout Mobility.com
www.scoutmobility.com

Kontaktdaten des Händlers:

*Wenn hier keine Informationen
vorhanden sind, können Sie sich an
Scout Mobility B.V. wenden, um die
nächstgelegene Händleradresse zu
erhalten.*